

Eiringhauser wandern

PLETTENBERG ■ Am woch, 14. September, lädt die SGV-Abteilung Eiringhausen zu einer Nachmittagswanderung bei Stemel auf dem Panoramaweg von rund neun Kilometer Länge ein. Die Abfahrt erfolgt um 13.00 Uhr ab Bahnhof zum Parkplatz "Zum Breiten Ohl" an der Schützenhalle in Stemel. Eine Mitfahrgelegenheit ist gegeben. (Fahrtkostenbeteiligung 2,50 Euro). Im Anschluss ist eine Einkehr im Restaurant Meilenweit" am Sorpesee vorgesehen. Wanderfreunde und auch Nichtmitglieder sind wie immer willkommen. Rückfragen bei Jürgen Burbeck unter Ruf

Kinderbasar im **Bonhoeffer-Haus**

PLETTENBERG • Das Familienzentrum >Mittendrin(veranstaltet am Sonntag, 25. September, von 14 bis 16 Uhr einen Kinderbasar im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. werden Kleidung, Kinder-Fahrzeuge und Spielzeug angeboten. Schwangere dürfen den Basar bereits ab 13 Uhr erkunden. Wer etwas verkaufen möchte, kann sich ab kommenden Montag eine Startnummer zum Preis von fünf Euro im Familienzentrum sichern, Rufnummer (0 23 91) 1 06 91.

Treffen der Diabetiker

PLETTENBERG • Am Dienstag, 13. September, trifft sich wieder der monatliche Diabetiker-Treff um 19.00 Uhr im Hotel & Restaurant Battenfeld am Landemerter Weg 1 in Plettenberg. An diesem Abend informiert Bianca Feist von der Firma Abbott über das Messsystem "Freestyle Libre", das auch unter ihrer Anleitung getestet werden kann. Danach steht sie für Fragen zur Verfügung. Um besser planen zu können, wird um telefonische Anmeldung gebeten. Anmeldungen nehmen Brigitte Dely, Telefon (0 23 91) 7 02 25, und Susanne Engelke, Telefon (0 23 92) 96 06 80 (AB), entgegen.

Kinderbasar in Eiringhausen

PLETTENBERG ■ Am Sonntag, 18. September, findet zum bereits 41. Mal der Kinderbasar im Evangelischen Gemeindehaus (Reichsstraße 54) in Eiringhausen statt. Angeboten werden unter anderem Baby- und Kinderkleidung sowie Spielzeuge. Größerer Teile wie Kinderwagen und Fahrräder können schon am 18. September zwischen 11.30 und 12.30 Uhr zum Verkauf abgegeben werden. Fragen dazu und Reservierungen für Verkaufstische können bei Kornelia Cwiklinski unter der Rufnummer (0 23 91) 5 13 77 beantwortet und entgegengenommen werden. Zur Stärkung gibt es wie gewohnt Kaffee und Kuchen - der Erlös aus der Verpflegung und den Gebühren der einzelnen Stände ist für die Kindergartenarbeit in Missenye bestimmt. Der Basar öffnet um 14.00 Uhr.

Babycafé startet

PLETTENBERG ■ Ab Mittwoch, 21. September, startet im DRK-Familienzentrum Am Saley in der Brandenbergstraße wieder das Babycafe/Krabbelgruppe mit Hebamme Hanni Hallmann aus der Berglandklinik. Die Teilnehmer treffen sich zur gewohnten Zeit um 14.00 Uhr. Auch neue Mütter und Väter sind herzlich eingeladen. Anmeldungen unter Ruf 5 12 20





Die Ennester Straße ist zur Großbaustelle geworden. Seit Montag wird die einstige Hauptdurchgangsstraße zu einer verkehrsberuhigten und Flaniermeile umgebaut. Die Geschäfte sind alle weiter zu Fuß erreichbar. - Fotos: T. Kleine, Stadt

Attendorns große PR-Kampagne

Innenstadt-Erneuerung wird in der Bauphase mit viel Information begleitet

Von Stefan Aschauer-Hundt

ATTENDORN ■ "Tue Gutes und rede darüber" – das ist gewissermaßen das Grundgesetz von Marketing, Public Relations und politischer Kommununikation. Manche Städte beherrschen das besser, manche schlechter. Attendorn ist in diesen Tagen virtuos, wenn es um die kommunikative Begleitung der Innenstadt-Erneurung geht.

Die Hansestadt hat sich dafür entschieden, die "klassischen" Instrumente der Bürgerbeteiligung durch neue Werkzeuge zu ergänzen und dem 31 Mio. teuren Innenstadt-Entwicklungskomplex einen freundlichen, pfiffigen Auftritt zu spendieren. Das Baustellen-Maskottchen "At-

spielerisch mit dem Karnevalsmotto der Hansestadt – "Kattfiller" geht auf die Sage zurück, wonach die Attendorner seit 1583 im Streit mit Kurfürst Gebhard Truchseß den spöttischen Ehrentitel Kattfiller (Katzenmörder) tragen und das Attendorner Helau und Alaaf das dreifache "Kattfiller" ist.

Die PR-Kampagne der Hansestadt teilt sich auf in die Zeit vor und nach dem Baubeginn. Eher klassischer Natur waren die Anliegerversammlungen im August 2015 und



Jeweils frisch mit Baustellen-News bestückt wird die Info-Litfaßsäule am Cafè Harnischmacher.

tendix" leiht dazu sein eben- im Juni 2016. Dazu kamen so gewinnendes wie coura- persönliche Gespräche mit giertes Gesicht und lädt dazu allen Geschäftsinhabern und ein, für Attendorn die Ärmel Eigentümern. Ein Preisausaufzukrempeln. Das Bild des schreiben zur Namensfinzufassenden Katers mit Latz- dung des Maskottchens hose, Gummistiefeln und schloss sich ebenso an wie ei-Baustellenhelm kokettiert ne eigens gestaltete Internetwww.attendorn-innenstadt2022.de. Die kontinuierliche proaktive Information an die Heimatzeitung, damit auslösend die kontinuierliche Information der nach Attendorn kommenden Plettenberger, lief ebenfalls deutlich vor Baubeginn an.

Mit einer Pressekonferenz, die die komplette Führungsriege der Stadtverwaltung aufbot, gab es in der vergangenen Woche den kommunikativen und auch faktischen Startschuss zur Neugestaltung der Ennester und Niederste Straße. Beim Stadtfest am vergangenen Wochenende wurde zur "Baustellenmeile" eingeladen: Es gab Baustellenführungen, einen Inforstand, Spiel und Spaß auf dem Baustellen-Parcours und am Malstand.

Jeden Montag sind die Bürger eingeladen

Künftig wird an der Info-Litfaßsäule am Cafe Harnischmacher jeweils aktuell über den Fortgang der Arbeiten informiert. – Die Stadt Attendorn hat als Ansprechpartner Christopher Schulte benannt und seine Durchwahl plakativ bekanntgemacht. An ihn kann sich wenden, wer Anregungen, Probleme, Nachfragen hat. – Jeweils montags um 10 Uhr laden die Stadt und die bauausführende Firma Kebben zum "Bautellencontainer" am Ennester Tor (Kreisver- tungsbons für das neue Parkkehr am Feuerteich) ein. Dort kann man sich informieren len ihre Kunden auf diese und Probleme ansprechen, Hinweise geben, die Verant-

wortlichen ansprechen. reich der Ennester und Nie- pünktlich zum nächsten derste Straße sind mit im Stadtfest, soll in der Hanse-Boot. Sie beteiligen sich mit stadt die Eröffnung der Fla-Baustellen-Rabatten, Bonus- niermeile gefeiert werden.



Ein freundliches Kerlchen: Das Baustellenmaskottchen "Attendix".

Nachsichtige Bauarbeiter

Tag drei der Großbaustelle in Attendorn: Eine 80-jährige Seniorin, nach eigenem Bekunden Ur-Attendornerin, steuert ihr Auto in die Ennester Stra-ße. Sie umschifft gekonnt drei Warnbaken und peilt das Baufeld an. Es kommt, was kommen muss: Der Wagen strandet im Schotter. Den hinzugeeilten Bauarbeitern erklärt die Dame in einer Mischung aus resolutem Auftritt und hilflosem Staunen, dass sie jetzt seit 60 Jahren durch die Ennester Straße fahre – immer unbeschadet. Und jetzt dieses Malheur! Die Bauarbeiter haben die Sache praktisch und nachsichtig gelöst: Sie haben die Ur-Attendornerin und ihr Gefährt schiebend aus der misslichen Lage befreit. Einfach so . . .

Parkgutscheinen bzw. Vergühaus am Feuerteich und wol-Weise gewogen stimmen, die baustellenbedingten schränkungen gelassen hin-Auch die Händler im Be- zunehmen. Im Herbst 2017, heften, Gewinnspielen und Das ist der Plan...

Plettenberg freut sich auf Ron Williams

Theater >Onkel Toms Hütter am 25.9.

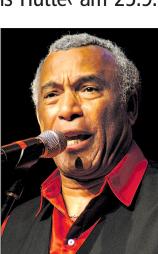
PLETTENBERG ■ Wenn Ron Williams die Bühne der Böddinghauser Aula betritt, dann ist ein emotionaler Theaterabend vorprogrammiert. So war es, als der Schauspieler in den vergangenen Jahren in den Stücken Die Nelson Mandela Story und Die Harry Belafonte Story zu sehen war, und so wird es auch in zwei Wochen sein, wenn er die Hauptrolle in dem musikalischen Schauspiel >Onkel Toms Hütte hat.

Die Kunstgemeinde hat dieses Stück für den Auftakt der Plettenberger Theatersaison ausgewählt und lädt für Sonntag, 25. September, jeden Interessierten herzlich zu dieser Vorstellung ein. Beginn ist um 19 Uhr, die Karten sind im Vorverkauf im Tui-Reisecenter am Wieden oder an der Abendkasse erhältlich.

Für Ron Williams und die Theatergastspiele Kempf ist es bereits die zweite Tournee mit dem Stück ›Onkel Toms Hütte (. Die Geschichte behandelt die Themen Ausbeutung, Menschenwürde und Emanzipation in der Erzählweise des zeitgenössischen Theaters. Getreu der Maxime Bertolt Brechts -"Theater ist Aufklärung zum Zweck der Unterhaltung!" – werden Ausschnitte aus dem Roman mit Alltagsszenen collagiert, die in der Gegenwart spielen. Das musikalische Spektrum des Abends reicht von traditionellen Gospels und Spirituals, über Lieder aus der Bürgerrechtsbewegung bis hin zu neuen Songs, die Ron Williams eigens für dieses Stück komponiert hat.

Inhaltlich geht es um das Sklavenelend in den Südstaaten der USA zur Mitte des 19. Jahrhunderts.

Der Inhalt: Tom Rutherford stammt aus der Southside von Chicago. Er war frü-Straßengangmitglied, ist jetzt Sozialpädagoge und betreibt im Gefängnis einer mittelamerikanischen



Ron Williams sah man in Plet tenberg zuletzt als Harry Belafonte. • Foto: S. Schulz

Großstadt ein kleines Theater, dem er den Namen ›Onkel Toms Hütte gegeben hat; nicht nur, weil Tom den gleichen Namen trägt, sondern weil er dort schon seit mehr als einem Jahrzehnt die gleiche Geschichte zur Aufführung bringt: Harriet Beecher Stowes Onkel Toms Hütte«.

Vier junge inhaftierte Amerikaner unterschiedlicher Ursprungsnationalitäten führen das Stück mit einfachsten Mitteln auf, unter der Leitung ihres Rehabilitierungshelfers Rutherford, der selbst den Onkel Tom spielt, und von dem lebenslänglich verurteilten Musiker Barney musikalisch begleitet wird. Sie alle schlüpfen in die Rollen der verschiedenen Roman-Charaktere, aber sie verkörpern nicht nur das Sklavenelend, das sich in den Südstaaten der USA bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts unaufhörlich verbreitet hatte; die Gefangenen tragen auch ihre eigenen Geschichten und Songs vor - begleitet von klassischen Spirituals - um uns ihre Konflikte näher zu bringen, und um die Missstände vergangener Zeiten, die sich zum Teil bis heute wiederholen, für sich und für ihr Publikum verständlicher zu



Nicht nur schauspielerisch, sondern auch musikalisch hat Onkel Toms Hütte viel zu bieten. ■ Foto: Kempf Theatergastspiele

Wer darf mit einem Elektro-Fahrrad fahren?

Polizist Jens Naumann gibt nach seiner Bewertung zu >Hoverboards< nun Tipps zum Umgang mit E-Bikes und Pedelecs

Verkehrssicherheit des neuen Trend-Fortbewegungsmit- weiter:

unsere Jugendredaktion In- der Polizei-Direktion Ver- ner sogenannten Anfahrhilfe tens 15 Jahre alt sein. Diese setzliche 6-km/h-Grenze. side gestern ausführlich die kehr eine Antwort und leitete uns folgende Ausführung

hat, stellt sich vielleicht dem stützung bis zu 25 km/h keine Führerscheinpflicht.

steht kein Mindestalter, keigibt es in zwei Varianten:

ein oder anderen die Frage, Höchstgeschwindigkeit und • Fahrer von E-Bikes mit bis der Motorleistung gefahren de sonst in die Klasse der fühwie E-Bikes eigentlich recht- maximal 250 Watt starken zu 500 Watt starken Motoren werden können. Mit zusätzlilich zu bewerten sind. Auch Motoren gelten verkehrs- bedürfen immer mindestens cher Muskelkraft sind höhedarauf hatte unser Ansprech- rechtlich als Fahrräder – einer Mofa-Prüfbescheini- re Geschwindigkeiten mög-

oder Schiebehilfe bis 6 km/h schnelleren bzw. leistungsausgestattet sind. Somit be- stärkeren Elektrofahrräder

tels >Hoverboard analysiert • Pedelecs mit Tretunter- ne Versicherungspflicht und • E-Bikes, die bis zu 20 Stun- ben. Bei 45 km/h wird der Modenkilometern alleine mit tor abgeregelt das E-Bike wür-

• E-Bikes, die Tretunterstützung über die Geschwindigkeit von 25 km/h hinaus gererschein- und zulassungspflichtigen Kleinkrafträder fallen (Führerschein M).

Nachdem partner Jens Naumann von auch dann, wenn sie mit eigung, müssen also mindeslich. Sie überschreiten die ge- ● Beide E-Bike-Typen gelten nicht als Fahrräder im rechtlichen Sinne, sondern gehören zu der Klasse der Kleinkrafträder mit geringer Leistung und benötigen immer Versicherungskennzeiein chen und eine Betriebserlaubnis. E-Bike-Fahrer benötigen aber keinen Führer-